

INHALTSVERZEICHNIS

I. Problemstellung

1. Grundorientierung	7
2. Bedeutung einer Quellensammlung zur nationalsozialistischen Pädagogik	9
3. Geschichtliche Vorbemerkungen zur Erziehung des Nationalsozialismus	11
4. Entwurf zu einer Systematik der national- sozialistischen Pädagogik	15
5. Die nationalsozialistische Erziehung unter sozialen Aspekten	31

II. Quellenteil

Kapitel 1 Die Dogmatiker

Dokument 1: Adolf Hitlers Vorstellungen von Erziehung	45
Dokument 2: Alfred Rosenberg: Neue Wertung durch die deutsche Schule	63
Dokument 3: Alfred Rosenberg: Von der Auffassung über nationalsozialistische Erziehung	67
Dokument 4: Wilhelm Frick: Neue Erziehung	73
Dokument 5: Hans Schemm: Nationalsozialismus als Vaterlandsliebe und Todesbereitschaft	79
Dokument 6: Rudolf Benze: Totaler Erziehungsanspruch	83
Dokument 7: Hans F. K. Günther: Vererbung und Erziehung	85
Dokument 8: Der Beamte muß heiraten	90

Kapitel 2 Nationalsozialistische Pädagogen

Dokument 9: Alfred Baeumler: Rasse als Grundbegriff der Erziehungswissenschaft	92
Dokument 10: Ernst Krieck: Über Rasse	97
Dokument 11: Baldur von Schirach: Revolution der Erziehung	99
Dokument 12: Ernst Krieck: Über Nationalsozialismus	102
Dokument 13: F. A. Beck: Die nationalsozialistische Erziehungsidee	105
Dokument 14a: Wolfgang Schultz: Deutsche Erziehung und Bildung	109
Dokument 14b: Wolfgang Schultz: Urkraft und Kraft	111
Dokument 15: K. F. Sturm: Erziehung für das Dritte Reich	114

Dokument 16: K. F. Sturm: Die neue Erziehungs- wissenschaft	119
Dokument 17: Erich Weißer: Idee und Zucht im Typus .	122

Kapitel 3 Das Reichserziehungsministerium

Dokument 18: Bernhard Rust: Grundlagen der Erziehung	127
Dokument 19: Weltanschauliche Erziehung der Erzieher	130
Dokument 20: Umschulung der Erzieher im Lager . .	132
Dokument 21: Brief Dr. Robert Leys an Bernhard Rust .	133
Dokument 22: Gesetz gegen die Überfüllung deutscher Schulen	135
Dokument 23: Verschiedene Erlasse des Reichs- erziehungsministers	137
Dokument 24: Entlassung eines „nichtarischen“ Schülers	145

Kapitel 4 Die Universität

Dokument 25: Bernhard Rust: Das neue Studentenrecht	149
Dokument 26: 10 Gesetze der studentischen Erziehung .	153
Dokument 27: Bernhard Rust: Nationalsozialismus und Wissenschaft	154
Dokument 28: Walter Schultze: Universität und Wissenschaft	159
Dokument 29: Der Reichsstudentenführer über Tradition und Zukunft	164

Kapitel 5 Schule – Lehrer – Lehrerbildung

A) Schule

Dokument 30 (a–e): Hitler über Schul- u. Erziehungsfragen (Tischgespräche im Führerhauptquartier)	170
Dokument 31: Hans Schemm: Das Haus der deutschen Erziehung	180
Dokument 32: Hans Schemm: Die nationalsozialistische Erziehungsmethode	182

B) Lehrer

Dokument 33: Alfred Rosenberg: Die Aufgabe des Lehrers und Erziehers	185
Dokument 34: Alfred Baeumler: Die deutsche Schule und ihr Lehrer	189
Dokument 35: Hans Stricker: Der Lehrer ist Erzieher . .	195
Dokument 36: Der NS-Lehrerbund	197
Dokument 37: Statistik über aktive Mitarbeit der Lehrer im Nationalsozialismus (1936)	201

<i>C) Lehrerbildung</i>	
Dokument 38: Ernst Kriek: Über Lehrerbildung	207
Dokument 39: Alfred Baeumler: Die neue Lehrerbildung	210
Dokument 40: Der deutsche Lehrer als pädagogischer Offizier	214
Dokument 41: Herbert Freudenthal: Die Hochschule für Lehrerbildung	219
Dokument 42: Max Momsen: Die Leibeserziehung in den Hochschulen für Lehrerbildung	225
Dokument 43: Peter Seidensticker: Die Kunsterziehung an den Hochschulen für Lehrerbildung	228
Dokument 44: Berichte von den Hochschulen für Lehrerbildung	
a) Lauenburg/Pommern	231
b) Karlsruhe	235

Kapitel 6 Das nationalsozialistische Bildungsgut

Dokument 45: Wehrgeistige Erziehung in den Schulen	238
Dokument 46: Thesen für einen nationalpolitischen Erdkundeunterricht	243
Dokument 47 (a–q): Quellenbeispiele aus national- sozialistischen Lesebüchern	246

Kapitel 7 Mädchen- und Frauenbildung

Dokument 48: Elisabeth Lenz: Die Mädchenbildung in der Volksschule des Dritten Reiches	273
Dokument 49: Trude Bürkner: Nationalsozialistische Mädelerziehung	280
Dokument 50: Ilse Gadow: Wehrerziehung an Mädchenschulen	285
Dokument 51: Auguste Reber-Gruber: Die Stellung der Frau im NSLB	289
Dokument 52: Lisl Schmidt: Lehrerin und Führerin	292
Dokument 53a: Joseph Goebbels: Mütter sollen graziös und hübsch sein	296
Dokument 53b: Das Wesen der Frau	298

Kapitel 8 Erziehung in den politischen Organisationen

A) Hitlerjugend

Dokument 54: Gesetz über die HJ	304
Dokument 55: Erklärung Schirachs über das HJ-Gesetz	306
Dokument 56: Verfügung des Reichsjugendführers über den Staatsjugendtag	309

Dokument 57: Rede Schirachs über das HJ-Gesetz . . .	311
Dokument 58: Schirach: Wesen und Aufbau der HJ . . .	315
Dokument 59: Schirach: Kinder sind nicht uniformierte Wesen	322
Dokument 60a: Die Kindergruppen der NS-Frauenschaft	324
Dokument 60b: Proklamation an die Zehnjährigen . . .	325
Dokument 61: Schirach: Bedeutung des Lagers	326
Dokument 62: Gefühl ist mehr als Verstand	327
Dokument 63: Schirach: Die Jugend hat immer recht . .	330
Dokument 64: Verpflichtung der Jugend (1942)	334
Dokument 65: Aufnahme des Pimpfs	337
Dokument 66: Das Jungmädels	339
Dokument 67: Weiterentwicklung der Mädelerziehung	342
Dokument 68: „Glaube und Schönheit“	344
Dokument 69: Wehrfreudig – wehrfähig	346
Dokument 70: Schulung der HJ	348
Dokument 71: Nachwuchsredner der HJ	350
Dokument 72: Adolf-Hitler-Marsch	352
Dokument 73: Schulungsmaterial der HJ	354
Dokument 74: Einführung der Jugend in den Frontkämpfergeist	358
 B) Reichsarbeitsdienst	
Dokument 75: Erklärung des Reichsarbeitsführers über die Aufgaben des RAD	361
Dokument 76: Über den Geist des RAD	364
 C) NSDAP	
Dokument 77: Das Schulungsmonopol der Partei . . .	366
Dokument 78: Organisation der Schulung	369
Dokument 79: Letzter Aufruf eines Gauleiters	375
 <i>Kapitel 9 Eliteerziehung und Ordensgedanke</i>	
Dokument 80: Himmlers Programmrede über die SS (1935)	385
Dokument 81: Himmlers europäische Elitepläne (1942)	399
Dokument 82: Die Nationalpolitischen Erziehungs- anstalten	401
Dokument 83: Merkblatt für die Aufnahme in die NPEA	408
Dokument 84: Auslese der „Bewegung“ in den Ordensburgen	414
Dokument 85: Einweihung der Ordensburgen	418
Dokument 86: Gründungsverfügung der Adolf-Hitler-Schulen	422

Dokument 87: Der Weg des Adolf-Hitler-Schülers	424
Dokument 88: Die Adolf-Hitler-Schulen und der „politische Ritterschlag“	427
<i>Kapitel 10 Ideologische Konsequenzen: Die Behandlung der Ostvölker</i>	
Dokument 89: Germanischer und slawischer Charakter	439
Dokument 90: Schulbesuch polnischer Kinder	440
Dokument 91: Verkehr mit Polinnen	445
Dokument 92: Grußpflicht	447
Dokument 93: Plädoyer für die Prügelstrafe	449
Dokument 94: Rassenpolitische Gesichtspunkte gegenüber der polnischen Bevölkerung	450
Dokument 95: Himmlers Denkschrift über die „Behand- lung der Fremdvölkischen im Osten“ (1940)	452
Dokument 96: Hitlers kulturpolitische Richtlinien für die Ukraine	456
Dokument 97: „Europ. Kreuzzug“ gegen den Bolschewismus	459

III. Anhang

Anmerkungen	463
Abkürzungen	475
Kalender der Jugendarbeit	476
Die Studierenden von 1928–1944	478
Bibliographie	484
Über den Herausgeber	488
Namenregister	489
Sachregister	

Schematische Darstellungen und Tabellen

Die nationalsozialistische Menschenerfassung	12
Ideogramm des Nationalsozialismus	19
Aktive Mitarbeit der Lehrer im NS	201
Stundenplan der LBA	206
Berufsherkommen der Schulungsleiter	367
Schema des politischen Eliteweges	384
Berufswahl der Adolf-Hitler-Schüler	432
Lehrer als Gauleiter	472
Geschichtliche Entwicklung der HJ	476
Die deutschen Studierenden 1928–1944	478
Gliederung der HJ	479
Gliederung der SS	480
Die Macht im Dritten Reich: Das Ostproblem	481
Deutsche Zivilverwaltung im besetzten Osten	482
Geplante Bevölkerungsschichtung im Osten	483